

NACHGEFRAGT: ALS AZUBI BEI FELIX – WIE IST DAS?

Hey Moritz, herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Gesellenprüfung. Du bist der erste Geselle, den FELIX ausgebildet hat. Würdest Du die Ausbildung zum Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik nochmal machen?

Auf jeden Fall. Die Ausbildung ist echt interessant und abwechslungsreich, man ist viel unterwegs und lernt die ganze Palette der Sicherheitstechnik kennen: von Brandmeldeanlagen über Einbruchmeldeanlagen bis hin zu Videoüberwachungssystemen, Zutrittskontrollsystemen und anderes mehr.

Wie waren die ersten Wochen?

Da war natürlich vieles neu. Man wechselt ja zwischen der Ausbildung in der Firma und der Berufsschule in Esslingen hin und her. Aber meine Kollegen haben mich super unterstützt und mir genau erklärt, worauf es ankommt. Nach einer Weile konnte ich schon allein auf die Baustelle fahren und bestimmte Arbeiten selber erledigen. Das fand ich gut.

Was würdest Du sagen, was sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Ich glaube, handwerkliches Interesse und Talent sind das Wichtigste. Menschenscheu sollte man auch nicht unbedingt sein. Denn auf der Baustelle hat man mit vielen Leuten zu tun: mit dem Architekten, dem Bauleiter und anderen Handwerkern. Da muss man auch mal hinstehen und dafür sorgen, dass die sicherheitstechnischen Vorgaben eingehalten werden. Auch wenn dem Architekten das Design vielleicht wichtiger ist. Eigenständiges Arbeiten ist auch wichtig. Und klar: Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Und einen Führerschein braucht man. Ich hatte von Anfang an ein eigenes Firmenauto, sodass ich oft von zu Hause zur Baustelle fahren konnte.

Gab es auch Zeit für eigene Projekte?

Ja, zum einen konnte ich in der FELIX-Lehrwerkstatt von Anfang an Sachen aufbauen und ausprobieren. Außerdem gibt es spezielle Azubi-Baustellen, auf denen man eigene Projekte umsetzen kann. Dabei wird man von seinen erfahrenen FELIX-Kollegen unterstützt. Auch dadurch, dass sie ihr Wissen gerne teilen und einem viele Tipps geben, die man in der Berufsschule nicht unbedingt lernt, habe ich schnell Fortschritte gemacht.

Wo warst Du überall im Einsatz?

Die FELIX-Kunden sind überwiegend in Süddeutschland und hier in der Region zu Hause. Da betreuen wir viele bekannte Unternehmen und auch eine große Supermarkt-Kette. Manchmal sind die Kunden auch weiter weg, ich war zum Beispiel auch mal auf einer Baustelle in Frankfurt am Main. Im Prinzip sind wir deutschlandweit aktiv und können in ganz Europa zum Einsatz kommen.

Praxis plus Berufsschule: Was lernt man als Azubi noch bei FELIX?

Einiges: Seit letztem Jahr gibt es zum Beispiel die Azubi-Kooperation mit der EB Breitling-Gruppe aus Holzgerlingen. Die Azubis der beiden Firmen besuchen sich gegenseitig und können dabei viel dazulernen. Wir kommen so auch in Kontakt mit der Haus- und Gebäudeelektrik, die Breitling-Azubis dafür mit der Sicherheitstechnik. Dadurch bekommt man ein noch breiteres Wissen. Auch die Hersteller bieten immer wieder Kurse an, wo man alles über die Systeme erfährt. Bei FELIX gibt es dazu noch verschiedene interne Kurse zu verschiedenen Themen. Dazu kommt außerdem die überbetriebliche Ausbildung am Elektro Technologie Zentrum (ETZ) in Stuttgart. Ein super Paket also.

Vielen Dank, Moritz, und weiter viel Erfolg!



Name:

Moritz

Alter:

23

Ausbildung:

Elektroniker für

Informations-

und Telekommu-

nikationstechnik